

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Offener Brief

Stellungnahme zum Notfallgesetz (NotfallG)

Referentenentwurf in der Fassung vom 05.11.2025

Himmelkron, 11.11.2025

Sehr geehrte Ministerpräsidentinnen,
Sehr geehrte Ministerpräsidenten,

der Bundesrat wird in absehbarer Zeit über das Notfallgesetz (NotfallG) beraten müssen, nachdem es vorab im Bundestag verabschiedet wurde.

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist der Überzeugung: Das Notfallgesetz (NotfallG) ist für Krankenhäuser und PatientInnen gleichermaßen eine Verbesserung gegenüber der aktuellen Behandlung von Notfällen. **Verspürt der Patient einen medizinischen Notfall, so ist er zukünftig von der Entscheidung entlastet, wer für ihn der rechte Ansprechpartner ist. Krankenhäuser werden von ambulanten Notfällen signifikant entlastet.**

Allerdings äußern wir auch **deutliche Bedenken**, und bitten Sie, diese bei der Beratung des NotfallG im Bundesrat zu berücksichtigen:

Im Sinne einer möglichst flächendeckenden Notfallversorgung wäre es jedoch sinnvoll, per Gesetz allen Krankenhäusern mit Basisnotfallversorgung, erweiterter und umfassender Notfallversorgung ein Integriertes Notfallzentrum zuzuordnen. Sie würden u.a. auf das bürokratische Zuteilungsverfahren von Integrierten Notfallzentren durch den Erweiterten Landesausschuss verzichten, qualitativ hochwertige Krankenhäuser mit Notfallversorgung sichern und kürzere Wege der Rettungsdienste zum nächstgelegenen Integrierten Notfallzentrum gewährleisten.

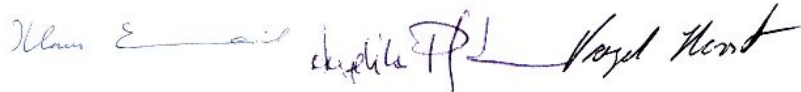
Kritisch betrachten wir auch die geplante Mitfinanzierung der PatientInnen an der Notfallbehandlung. Sozialhilfeempfänger und PatientInnen mit niedrigem Einkommen könnten trotz akuter Notlage erwägen, auf einen Notfalleinsatz zu verzichten und stattdessen auf einen Arzttermin in einer ambulanten Arztpraxis warten. Die eventuelle Entscheidung „Es wird hoffentlich nicht so ernst sein!“ könnte bei Verdacht auf Herzinfarkt, Schlaganfall oder anderen Erkrankungen ggf. lebensentscheidend sein.

Bitte informieren Sie dazu auch Ihre Landesgesundheitsminister. Die GesundheitsministerInnenkonferenz erhält eine Abschrift.

Die zugehörige Stellungnahme liegt bei. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken und der Gesundheitsausschuss des Bundestags und das Büro der Gesundheitsministerkonferenz erhalten eine Abschrift unserer Stellungnahme.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Horst Vogel
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 11.11.2025

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de